Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 1/2018
Januar/Februar

Das StockAorn

GERBER DRUCK

Ihr Partner für raffinierte Medien

Gerber Druck AG
Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg
www.gerberdruck.ch

Herausgeberin	**SAC Sektion Stockhorn, 3612 Steffisburg**	www.sacstockhorn.ch
Präsident	Urs Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen praesident@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 729 20 80
Redaktion	Evelyne Wenger, Wahlenweg 4, 3634 Thierachern redaktion@sacstockhorn.ch	033 345 46 82 079 245 19 44
Inserate	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen inserate@sacstockhorn.ch	031 772 01 60
Adressänderungen	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen kasse@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 456 40 11
Druck	Gerber Druck AG, Bahnhofstr 25,3612 Steffisburg info@gerberdruck.ch	033 439 30 40
Auflage	460 Exemplare. Die Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich. Zu den Empfängern gehören alle Mitglieder, Inserenten und diverse SAC-Sektionen.	

Inhalt:

4 Vorwort

13 Tourenvorschauen

Informationen aus dem Vorstand

5 Neu-Eintritte
6 Abschied, Clubversammlung
7 Wechsel Technischer Leiter
8 Jahresberichte
11 Hans Meyer 48 x 4000

Tourenberichte:

27 Wolfsschlucht
29 Illhorn
31 Niesenüberschreitung
33 Chacheli-Wanderung Hartlisberg
34 Viamala-Lauf
36 Drei Wanderungen-eine Gemeinsamkeit
39 Mordsmässige Wanderung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 2/2018 (März / April): 31. Januar 2018

Wohin führt uns der Weg im 2018?
Alles Gute im neuen Jahr
(Bild von Markus Wenger)

Vorwort

Liebe Clubkameradinnen und –kameraden, liebe Freunde der SAC Sektion Stockhorn

Die Tage werden kürzer und die Nächte kühler. Im Moment wo ich die Zeilen schreibe, sind die ersten Schneeflocken in den Niederungen bereits gefallen und weitere angekündigt. Vielleicht wird es wieder einmal einen weissen Start in den Winter geben. Wenn ihr diese Zeilen lest, wissen wir schon mehr, lassen wir uns überraschen.

Das Jubiläumjahr der Sektion ist mit der HV abgeschlossen und auf der Schlusstour konnten wir auch die Ruhebank am Hartlisberg probesitzen und mit gutem Gewissen für die Bevölkerung und Besucher von Steffisburg freigeben.

Mit dem neuen Jahr schalten wir von „Jubel-„ in den „Normal-„Modus zurück, was aber nicht heisst, dass wir Schmalkost angerichtet haben. Mit den Tourenleitern zusammen hat die Tourenkommission für das kommende Jahr wieder ein tolles Programm geschnürt, das allen Ansprüchen gerecht werden sollte. Einzelne Anlässe, die im letzten Jahr nicht haben stattfinden können, wurden erneut aufgenommen.

So wollen wir weiterhin den Bergsport, die Natur in der wir uns bewegen aber auch die Kameradschaft weiter geniessen und pflegen wie in den vergangen Jahren. Wir wollen dabei auch darauf achten, uns so umweltverträglich wie möglich zu verhalten und möglichst mehr vom Berg herunter zu tragen, als wir hingebracht haben. Das geht auch mit „normalen“ Plastik-Säcken. Vielleicht könnten wir auf den Sektionstouren auch dokumentieren, was wir an Abfällen aus der Natur holen und entsorgen.

Jetzt wünsche ich uns noch den ersehnten Schnee für unsere Wintertouren, ruhige Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Präsident **Urs Braunschweiger**

Informationen aus dem Vorstand

Herzlich Willkommen im SAC Stockhorn

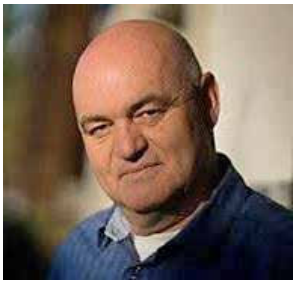
Neu-Eintritt:
Eva Ackermann,
Wangen an der Aare

Neu-Eintritt:
Urs Gossweiler,
Wattenwil

Neu-Eintritt:
Renate Reusser,
Eriz

Familien-Mitgliedschaft:

Johanna Zawadynska Friedrich
(Neumitglied)
und
Walter Friedrich
(Übertritt der Sektion Baldern),
Finsterhennen



Wir heissen die neuen Mitglieder in der Sektion herzlich willkommen und wünschen ihnen viele schöne Erlebnisse und Touren mit uns.

Herzliche Gratulation Ursula

Wir gratulieren Ursula Knecht zu ihrem Sieg beim Brienzerseelauf Halbmarathon in der Kategorie Frauen 60 mit einer Super-Zeit von 2.04.35,6.
Ursula war 8 Minuten und 16 Minuten schneller als ihre Konkurrenz. Bravo!!!

Chantal Wiedmer

Informationen aus dem Vorstand

Wir nehmen Abschied

Im Oktober erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres Mitgliedes

Fritz Bieri

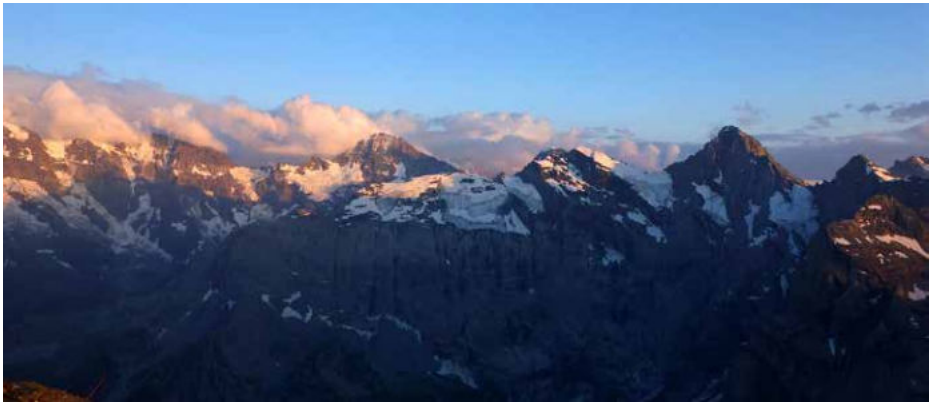
aus Bönigen. Er war Gründungsmitglied unserer Sektion und seit 62 Jahren durch die Mitgliedschaft mit dem SAC und uns verbunden.

Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

ew

Kein Augenblick ist je verloren, wenn er im Herzen weiterlebt.

Das Leben wird jetzt anders sein, doch die Erinnerung bleibt ewig bestehen.



Einladung zur Clubversammlung vom Freitag, 26. Januar 2018

<u>Ort und Zeit:</u> In der Heilpädagogischen Schule der Region Thun (HPS) in Steffisburg. Beginn um 20.15 Uhr. Der Austausch untereinander und mit den Vorstandsmitgliedern sowie das gesellige Zusammensitzen stehen im Vordergrund.

<u>Vortrag mit Peter Hiltbrunner: ></u> Victoria Falls nach Namibia.
(weitere Angaben und Informationen zum Vortrag hat Anna Katharina Hadorn).

Informationen aus dem Vorstand

Wir verabschieden Chrigu
als technischer Verantwortlicher im SAC Stockhorn:

Wir begrüssen Franz
als neuer technischer Verantwortlicher im SAC Stockhorn:

Informationen aus dem Vorstand

Jahresbericht Tourenwesen 2017

Was macht ein SAC aus? Uns? Es sind die gemeinsamen Erlebnisse und Touren. Und bei uns war es ein spezielles Jahr. Wir hatten ein grandioses Tourenprogramm für unser Jubiläum. Neben dem erfolgreichen Fest im Januar hatten wir im Winter und im Sommer je ein TL Anlass, die ein herzliches Dankeschön an unsere wertvollen Tourenleiter waren. Denn was wären wir ohne sie? Auch hier nochmals ein Danke an alle, die mithelfen, am Strick zu ziehen.

Im Gesamten konnten 98 Touren durchgeführt werden, 20 wurden abgesagt, viele mussten abgeändert werden. Aber alle Touren waren unfallfrei und das ist das Wichtigste.

Auf unserer Homepage sind all unsere Touren im Steffisburger Kreuz ersichtlich, mitsamt Bildern. Die Einschränkung, die Jubiläumstouren in einem Korridor zu planen, hat manche Perspektive eröffnet und unerwartete Touren beschert. Wir werden noch alle lange an die Lyngen Alps, das Winterhorn, den Piz Christanes, viele Biketouren, das Rinderhorn, den Castor, s Hohtürli und die Wolfsschlucht denken.

Auch im Jahr 2018 haben wir wieder tolle Touren auf dem Programm. Da fehlt auch das Matterhorn und der Pigne d Arolla nicht, die dieses Jahr abgesagt werden mussten.

Schaut rein ins Programm und ins Heft, da sind alle Touren drin. Denkt dabei auch an unsere neuen Tourenleiter, die wie alle voll Engagement Freude am Leiten haben.

Meldet euch an und nehmt daran teil, weil das unsere gemeinsamen Erlebnisse sein werden, vom SAC Stockhorn.

Das Tourenwesen

Jahresbericht Ressort Umwelt 2017

„Umwelt bezeichnet etwas, mit dem ein Lebewesen oder etwas, das in Analogie zu einem Lebewesen behandelt wird, in kausalen Beziehungen steht„ (Auszug aus Wikipedia). Mit verständlicheren Worten heisst dies, dass unser Handeln die Umgebung beeinflusst und diese veränderte Umgebung wiederum beeinflusst uns.

Das diesjährige Umweltbeauftragten-Treffen fand Mitte August im Aletschgebiet statt. Dabei waren Umweltbeauftragte aus 17 SAC Sektionen, sowie weitere 13 Personen aus dem Zentralvorstand, Umweltkommission und weiteren Umwelt-, Landschafts- und Naturschutzorganisationen vertreten.

Themen waren unter anderen die neuen SAC Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung, Festival der Natur und Envirotools. Weitere eher kontroverse Themen, die diskutiert wurden, waren z.B. Biketrail oder doch nur Wanderweg, WCs (water closet) oder doch nur Trockentoilette und W-Lan oder doch strahlenminimierte Umgebung in Hütten.

Nicht zu vergessen ist auch das Thema Sauberkeit in den Bergen. Mittlerweile sind schweizweit in 45 SAC Hütten Spender mit den blauen „Clean Mountains“ Abfallsäcken anzutreffen. Diese werden vom SAC zur freien Verfügung gestellt, um fallengelassene oder verlorene Gegenstände, die nicht in die Natur, respektive Berge gehören, ins Tal runter zu bringen.

Danke, dass du mithilfst, unsere Umwelt sauber zu halten und mehr Müll von den Bergen runterbringst als du raufgetragen hast.

Roger Glauser

Jahresbericht des Präsidenten 2016/17

Wieder ist ein Clubjahr Geschichte, das Jubiläumsjahr.

Eine Reihe ausserordentlicher Aktivitäten fand den frühen Höhepunkt im Februar beim Jubiläumsfest zum 50jährigen Bestehen der Sektion am 11. Februar in der Aula. Das Fest wurde vom OK-Chef Martin Fischer und seinen Helfern bestens organisiert und hat uns allen einen Abend beschert, an den wir uns gerne zurück erinnern. Vielleicht wird man beim 75-jährigen Bestehen der Sektion auch davon berichten… Auch im Tourenprogramm hat das Jubiläum seine Spuren hinterlassen und die Anlässe ins „Fadenkreuz von Steffisburg“ gerückt. Für die Tourenleiter und Organisatoren wurden spezielle Anläse durchgeführt. Leider ist es uns nicht gelungen, dabei die Präsenz in der lokalen Presse im gewünschten Masse zu erzielen. Es scheint heute etwas schwieriger zu erreichen, dass über Vereinsanlässe berichtet wird, selbst in einer Zeitung wie der Zulgpost oder in den lokalen Seiten des Thuner Tagblatt/BZ. Auch der Verkauf des Jubiläumsweins an die Mitglieder oder des Kalenders blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Erfreulich ist aber die Jubiläumsschrift zu erwähnen, Ein Dokument der Sektionsgeschichte und – Entwicklung mit vielen Schmankerl aus den vergangenen 50 Jahren. Ruth Oesch hat in vielen Stunden Protokolle und Hefte gesichtet und studiert und viel Stoff zusammengetragen. So viel, dass die Schrift einen deutlich grösseren Umfang erhalten hat, als ursprünglich vorgesehen war. Als letztes ist nun die Ruhebank dazugekommen, die in den letzten Wochen auf ihrem Platz am Hartlisberg aufgestellt wurde und sicher viele Besucher erfreuen wird. Auch hier konnte eine bleibende Spur des Jubiläums geschaffen werden. Die Bank wurde von Jakob Zaugg gebaut und von der Gemeinde aufgestellt.

Das Tourenwesen hat sich in diesem Jahr auf den „Korridor“ konzentriert, den die TK letztes Jahr in die 4 Himmelsrichtungen definiert hatte. Dabei gab es auch viele aussergewöhnliche Aktivitäten, die nicht zu den klassischen Bergsport-Arten zu zählen sind. Schlittschuhlaufen, Baden, Raften, Schwimmen waren auf dem Programm zu finden. Alle durchgeführten Touren wurden wie immer mit grossem Eifer geplant und organisiert und konnten alle ohne grössere Zwischenfälle stattfinden. Dafür gilt der Dank den Tourenleitern und Organisatoren, die ihre Zeit in diese Anlässe investiert haben.

Leider sind die Jugendaktivitäten in diesem Jahr etwas zu kurz gekommen. Der Versuch, eine Kletterwand für die Schulen zu organisieren, schlug fehl wegen Missverständnissen in der Kommunikation mit den entsprechenden Stellen. Die Aussichten im kommenden Jahr mit den geplanten Aktivitäten im Familien-Bergsport-Bereich gibt aber Anlass zu Hoffnung für die Zukunft. Zur Förderung der Jugend auf Sektionstouren wurde im Vorstand beschlossen, dass die Anteile an den Tourenleiterspesen für die Jugendmitglieder von der Jugendkasse übernommen werden.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hat sich der Vorstand zu insgesamt 6 Sitzungen getroffen. Dabei wurde angeregt, teilweise kontrovers aber immer konstruktiv, diskutiert und Lösungen gesucht. Für diese Mitarbeit und Unterstützung und das Vertrauen danke ich Euch herzlich.

Für das kommende Jahr wünsche ich liebe Clubkameradinnen und -kameraden weiterhin schöne und erlebnisreiche und vor allem unfallfreie Touren in- und ausserhalb der Sektion

Euer Präsident Urs Braunschweiger

Informationen aus dem Vorstand

Bericht des Materialverwalters für das Jahr 2017 hardware-reporting 2017

E Bricht vom Materiauverwauter isch eigetlech nüt Schpannends: i verzeue, dass mir nöii Iischgrät agschaffet u es kabutts Schtigise ersetzt hei, dass i 63 Mau ha Bsuech gha, dass i 336 Artikle ha use gä u zrugg gno, dass dir auso im Schnitt 5 Sache chömet cho reiche – u mit dene Kennzahle wär dr Bricht fertig. Jitz isches aber i üser Sektion sit em Hänni Hansueli Bruuch, dass dr Materiauwart mit sim Bricht für Ungerhautig zsorge het – ke Ahnig, werum, es isch ja schliesslech e Houptversammlig u ke Ungerhautigsabe. Mira.

Dir gseht's dr Überschrift a, es geit hüt um änglischi Usdrück, i beschränke mi uf die, wo ztüe hei mit üsere ***corporate identity***, auso mit däm, wo üs da vom SAC vo de angere Lüt ungerscheidet, nämlech d Begeischterig für d Bärge. Bi ***bike, walke, jogge, free climbing, big wall*** oder vilicht sogar ***trail running*** wüsse öppe no di meischte, was dermit gmeint isch, da muess i nüt erkläre, hingäge i mim Gebiet, däm vom ***hardware-manager***, auso vom Materiauwart, da git's scho es paar Prezisierige z mache: ***good governance*** heisst erschtens mit em Gäut uszcho, wo ds Budget vorgseht – ***asset management*** – u zwöitens, im Sinn vo ***quality-management,*** e guete ***business-plan*** zmache, z überlege, was i sött aschaffe – ***take-over*** – u was i mues usschoube – ***out-sourcing***. Da brucht's es sorgfäutigs ***assessment***, i mues usem Bächli-Katalog useläse, de aber dr Ichouf – ***buy local*** – bim Stockhornsport, bim Gafner oder Bärger mache. Isch de d ***hardware*** im Lager, i mim ***home-office***, de füehreni Buech bim Usegä u Zruggnä – ***output-and-input-controling***, derbi bini froh, we dir sorg heit zum Züg, auso ***care-holder*** sit, u flissig vo mim Agebot profitieret, das isch ja im Bezug uf öie Jahresbitrag, wo dir zahlet, so öppis wi e ***return on investment***.

Wo dir o vo ***benchmark*** zu ***milestone*** mit guete Seili – ***top ropes*** – u aktueue ***roadmaps*** ungerwägs sit, mit em ***know how***, wo dir i im Lawine-***backup*** oder im Hochtoure-***briefing*** übercho heit, ob ***offshore*** aus ***global player*** oder ender mit Inländervorrang, ob schön im Reiheli oder näbenusse – ***online*** oder ***offline*** –, unger ueche – ***bottom up*** – oder oben ache – ***top down***: i wünsche öich im nöie Jahr de e gueti ***performance***, ***soloing*** oder ***networking*** mit dr SAC-***community***! I däm Sinn: ***start-up and kick-off the limits!***

Paul Schmutz

Vorschau Lawinenkurse 2018:	
Alle: Samstag und Sonntag, 20./21. Januar 2018 Lawinenkurs mit Anwendungstour Sunnbühl	**Veteranen:** Mittwoch, 24. Januar 2018 Lawinenkurs Kiental

48 x 4000m

Hans Meyer auf dem Schreckhorn (Foto von Bernhard Blaser)

Hans Meyer hat am 5. August 2017 mit dem Schreckhorn seinen letzten Schweizer Gipfel über 4000m Höhe erstiegen. Es ist eine Art Grand Slam des Schweizer Bergsports.
Aus diesem Anlass habe ich (Urs Braunschweiger) ihm ein paar Fragen gestellt.

UB: *Hans, Du hast mit Bernhard Blaser zusammen im vergangenen Herbst mit dem Schreckhorn Deinen letzten Schweizer 4000er erstiegen. Kannst Du uns kurz beschreiben, was auf diesem Gipfel in Dir vorgegangen ist?*

HM: Auf dem Gipfel ist die Tour für mich noch nicht zu Ende, da steht mir doch noch der Abstieg bevor, und im Fall des Schreckhorns ist der nicht zu vernachlässigen, beansprucht er einen so sehr wie der Aufstieg. Für mich ist die Tour erst beendet, wenn ich auch wieder unten bin. Aber in der Hütte zurück da fühlte ich einerseits eine gewisse Erleichterung, dass die Tour gut abgelaufen ist. Schliesslich hatten wir vor etwa 2 Jahren unterhalb der Flühe umdrehen müssen. Aber es war auch eine sehr grosse Befriedigung, mir diesen letzten grossen Wunsch erfüllt haben zu können.

***UB**: Sicher kannst Du Dich an Deinen ersten 4000er erinnern. Wann und wo war das?*

HM: Vor etwa 30 Jahren war ich auf einer Ski-Tourenwoche, auf der wir über die Haute Route gehen wollten. Es war schlechtes Wetter und beim Aufstieg von der Cabanne des Dix zur Pigne d'Arolla mussten wir umkehren. Danach haben wir das Tal gewechselt und sind nach Zermatt gefahren. Aber auch jetzt war das Wetter schlecht. Wir sollten aber etwas unternehmen und sind dann vom Kleinen Matterhorn auf das Breithorn gestiegen. Die Sicht war sehr schlecht, wir mussten nach dem Kompass gehen und im Aufstieg mussten wir uns durch tiefen Schnee wühlen. Auf dem Gipfel haben wir absolut nichts gesehen. Unser Bergführer hat sich nach dem Höhenmesser orientiert, er wollte aber auch nicht zu weit auf die Wächte geraten.

***UB:** Dann bist Du also erst später zum Bergsteigen gekommen, hast Du eher mit Skitouren angefangen?*

HM: Ich habe vorher immer wieder Skitouren gemacht, Diemtigtal und so. Einer der Kameraden hat dann die Idee gehabt, etwas Grösseres zu unternehmen. So sind wir auf die Haute Route gekommen. Aber die ist ja eben etwas kürzer geworden wegen des Wetters.

***UB**: Welches war denn der schwierigste dieser Gipfel? Aus welchem Grund?*

HM: Nun ja, vielleicht hat es auch mit dem fortschreitenden Alter zu tun, das war das Schreckhorn.

***UB**: Welches war das schönste Bergerlebnis dabei?*

HM: Es hat viele schöne Touren darunter gegeben, die Skitour auf den Gran Paradiso oder auch den Mont Blanc, aber die Tour auf das Aletschhorn war schon herausnehmend. Ich hatte schon einige Anläufe unternommen gehabt und musste absagen oder umkehren. Diesmal war ich allein unterwegs. Ich bin vom Bettmerhorn in das Mittelaletschbiwak aufgestiegen. Am andern Tag bin ich früh gestartet und war zuerst ganz allein auf dem Gipfel und konnte diese unglaubliche Ruhe geniessen. Später sind von allen Seiten andere Bergsteiger auf den Gipfel gekommen, aber diese Zeit war einmalig.

***UB:** Du hattest gutes Wetter auf dem Aletschhorn?*

HM: Nach dem Erlebnis auf dem Breithorn habe ich dem Faktor Wetter mehr Beachtung geschenkt, ja da hatte ich gutes Wetter.

***UB**: Ich sehe schon, dass es nicht von Anfang an Plan war, alle 4000er zu besteigen. Kannst Du uns erzählen, wann die Idee in Dir entstanden ist?*

HM: Ich habe nach und nach verschiedene Touren gemacht. Vor etwa 10 Jahren als es nur noch die schwierigeren und abgelegeneren Gipfel übrigblieben waren (Matterhorn, Lyskamm-Überschreitung, Dent Blanche, Schreckhorn, Lauteraarhorn u.a.) kam der Gedanke auf, auch diese noch „abzuhaken".

***UB:** Was sind denn Deine weiteren Ziele im Bergsport? Wo geht die Reise noch hin?*

HM: Der Eiger, über den Mittellegigrat auf den Eiger zu steigen, das wäre noch so ein Wunsch.

***UB**: Hans, ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir viel Spass und Erfolg bei Deinen weiteren Bergsport-Projekten.*

Informationen zu Touren und Anlässen

Jugend, Sektion, Veteranen
Ende Dezember / Januar / Februar

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Donnerstag, 28. Dezember 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skitour vom SCR, Puntel 1921 m - Schwalmflue 1938 m,** L+ / WS+
Karten:	253 S Gantrisch, 1226 Boltigen, 1227 Niesen
Route:	Rossberg – Aufstieg Puntel – Abfahrt Schönebode – Aufstieg Schwalm-flue –Abfahrt Rossberg
Marschzeit /HD:	↗ 5-6h 1400m
Tourenleiter:	David Schneeberger, Anmeldung bis am Vorabend Tel. 076 575 68 36
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung
Treffpunkt:	07.30 h Schiessstand Latterbach
Bemerkungen:	Tour mit SCR. Route je nach Verhältnissen.
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Freitag, 29. Dezember 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skitour vom SCR Bunderglätte 2120 m od. Bunderspitz 2546 m,** L+/WS
Karten:	263 S Wildstrubel, 1247 Adelboden
Route:	Ahorni – Ufem Stutz – Bunderchumi - Bunderspitz
Marschzeit /HD:	Bunderglätte ↗ 2.5h 700m, Bunderspitz ↗ 3.5h 1150m
Tourenleiter:	André Imboden
Anmeldung:	bis 27.12.2017, Tel. 076 390 99 71 oder Mail: a_imboden@gmx.ch
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung
Treffpunkt:	07.00 h Bahnhof Thun
Wer:	**Alle**
Datum:	**Dienstag 2. Januar 2018**
Tourenart:	**Mondschein-Schneeschuhtour Meielisalp,** WT2
Route:	Leissigen – Meielisalp. Nach dem Fondue wieder Abstieg nach Leissigen
Marschzeit /HD:	2h 270m ↗ 270m ↘
Tourenleiter:	Bernhard Blaser / 031 711 01 58 / bb55@bluewin.ch
Anmeldung:	Bis am 30.12.2017
Ausrüstung:	Schneeschuhe ohne LVS und Schaufel
Treffpunkt/Fahrt:	Bahnhof Leissigen, Zeit wird noch bekanntgegeben, ÖV oder Privatauto
Kosten:	Fahrt und Fondue
Bemerkungen:	Bei zu wenig Schnee gibt es eine normale Wanderung
Wer:	**Alle**
Datum:	**Mittwoch, 3. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Schneeschuhtour Pfiffe 1666m,** WT1 – WT2, Karte: Gantrisch
Route/HD/MZ:	Riffenmatt-Pfiffe-Hobühlsattel-Riffenmatt, 3 – 4 Std, 550 HM
Tourenleiter:	Ruth Probst ruthprobst@quickline.ch, 031 819 47 18
Anmeldung:	Bis am Vorabend 17 Uhr
Ausrüstung:	Für Schneeschuhe, LVS nicht nötig
Treffpunkt:	Nach Absprache
Fahrt/Kosten:	Nach Riffenmatt mit PW, Fahrkosten

GAFNER

BERG SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 222 43 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Ihr Fachgeschäft für:

- Bergsport
- Climbing
- Trekking
- Camping
- Schneeschuhe
- Tourenski
- Tourenschuhe
- Gore-Tex-Bekleidung
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Steigeisen
- Teleskopstöcke
- Bergschuhe
- Pickel usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

50% WIR

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 6. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Hohniesen 2454m,** ZS- 35°
Karten:	253S,263S,1227,1247, Route 345c, Marschzeit/HD: ↗ 4h 1220m
Tourenleiter:	Bärnu Wiedmer, Anmeldung bis 04.01. um 19.00 Uhr Tel. 076 450 33 09
Treffpunkt/Fahrt:	ARA Uetendorf 07:00 Uhr, PW, Fahrkosten: 10 Fr.
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 10. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Chacheli-Ausflug. Besichtigung Zytgloggeturm Bern,**
Anforderung:	Turm-Treppensteigen, Wanderung T1, Karte: Bern 243T
Route/HD/MZ:	Bahnhof bis Zytglogge, Führung ca. 45 Min. ab 10:30. Schritt für Schritt können wir den Abläufen des Uhrwerks mit seinem Figurenspiel folgen. Einmalig ist auch die Aussicht über die Gassen und Dächer Berns. Wer Lust hat: anschliessend Wanderung von ca. 2 Std. von Schlossmatte-Gäbelbachtäli-Bern Brünnen/Westside > ↗ 95m ↘ 35m
Tourenleiter:	Ruth und Theo Oesch, Tel. 033 437 59 68 / oesch-keller@bluewin.ch
Anmeldung:	Bis 8. Januar 2018. Maximal 15 Personen
Treffpunkt/Fahrt:	Bahnhof Thun 9:35, Zugabfahrt S1 9:43, ÖV
Kosten:	(Jeder löst sein Billet selbst), Fahrt nach Bern Fr. 16.60, Veteranenkasse übernimmt die Führungskosten, Wanderung Bus-/Bahnbillet ca Fr. 9.20
Bemerkungen:	Verpflegung im Coop-Restaurant oder aus dem Rucksack
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Donnerstag, 11. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Lenker Tube 2075m,** WS, Karten: LK 25'000 / 1266 und 50'000
Route:	Leiterli, Chrummewasser, Grydmeder, Tube 2075m
Marschzeit /HD:	↗ 1.25h 291m ↘ ¾h 834m
Tourenleiter:	Hans Gnädinger 033 453 1975 / 079 668 60 01
Anmeldung:	bis Montag 08.01. - 21 Uhr
Treffpunkt/Fahrt:	Bahnhof Thun Wartehalle 7:50 Uhr, Abfahrt 8:01, Fahrt mit Öv
Kosten:	½ TAX Fr. 33.80 + Bergbahn (Lenk – Leiterli)
Verschiedenes:	komplette Skitourenausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag/Sonntag, 13./14. Januar 2018.**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Ginalshorn 3027 m, Violenhorn 2876 m WS+**
Besammlung:	07.20 h Bahnhof Thun
Route/Karten:	Normalroute 513 spez., 274 S Visp, 1288/1308 Raron/St.Niklaus
Marschzeit / HD:	3 ½ h / 600 m je Tour
Tourenleiter:	M. Bachmann
Anmeldung:	bis 08.01.2018 an martin.bachmann@mobi.ch oder Tel. 079 763 93 63
Verschiedenes:	Skitourenausrüstung, Tour SCR, Bitte frühzeitige Anmeldung!
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Sonntag, 14. Januar 2018, Tour mit SCR**
Tourenart + Ziel	**Skitour Kaiseregg 2185 m, Widdergalm 2174 m ZS**
Besammlung/Karte	07.00 h Bahnhof Kiesen, 253 S Gantrisch, 1226 Boltigen
Route:	Schwarzsee Lift bis Salzmatt - Kaiseregg - Walop - Widdergalm - Schöneboc Salzmatt – ev. Hohmattli - Schwarzsee
Marschzeit / HD:	6 h / 1350 m, ev. Aufstieg Hohmattli + 200 m
Tourenleiter:	Ueli Böhlen, Anmeldung bis am Vorabend, Tel. 079 720 84 98

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

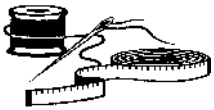
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

www.sacstockhorn.ch

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

– Änderungen nach Mass
– Neuanfertigungen
– diverse Flickarbeiten
– Reissverschlüsse
– Vorhänge
– Überzüge nach Mass



Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

Krebser

Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

www.krebser.ch

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 17. Januar 18**
Tourenart + Ziel:	**Bire 1850m, Skitour L**
Tourenleiter:	A.K. Hadorn
Bemerkungen:	Die Daten werden, sobald vorhanden, auf der Webseite aufgeschaltet.
Wer:	**Alle**
Datum:	**Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2018**
Tourenart:	**Lawinenkurs mit Anwendungstour Sunnbüel**
Ausbildung:	**Tourenleiter: Neueste Erkenntnisse zu Tourenplanung, Lawinenkunde, Geländebeurteilung und Schneedeckenaufbau. Anwendung auf Tour.** **PS: Gilt als Tourenleiter Wiederholungskurs** SAC-Mitglieder: Elementare Grundkenntnisse in Schneekunde, Grafische Reduktionsmethode (GRM), Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen 3x3 etc., je nach Können der Teilnehmer
Karten:	Wildstrubel 263S, Gemmi 1267 (+ Adelboden 1247 wenn vorhanden)
Kursleiter admin.:	Adrian Zeller, Schlosswil, 031 711 15 47, 079 406 06 01, zeller.a@bluewin.ch
Kursleiter techn.:	Christian Ambühl, Bergführer, Kaufdorf 078 604 43 86
Anmeldung:	Bis Mo, 15. Januar 2018 per E-Mail an zeller.a@bluewin.ch Adrian Zeller, Schlosswil, 031 711 15 47, 079 406 06 01,
Ausrüstung:	Ski- oder Schneeschuh-Tourenausrüstung, LVS, Sonde, Schaufel, Notizmaterial, Schlafsack, Halbtax/GA für Bahn Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Übernachtung in Winteregghütte SAC Biel, Sunnbüel (Kandersteg), inkl. Abendessen und Frühstück
Treffpunkt:	Treffpunkt: Samstag, 08.45 Bahnhof Kandersteg
Fahrt:	Mit Privat-PW nach Sunnbüelbahn, mit Luftseilbahn nach Sunnbüel, kurze Abfahrt zur Winteregghütte
Kosten:	Mitglieder (mit HP) Fr. 100. —,Tourenleiter zu Selbstkosten Fr. 30.—
Bemerkungen:	Für Tourenski-, Snowboard- und Schneeschuhsportler/innen
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Dienstag, 23. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Wannehörli, 1942m,** L
Marschzeit:	2½ Std., Möglichkeit, einen nordseitigen Kehr anzuhängen
Anmeldung:	bis Fr., 19.1. schriftlich oder per Mail an Martin Gurtner, Adolf Stähli-Weg 3, 3653 Oberhofen, mmgurtner@bluewin.ch
Fahrt:	per Bahn nach Saanenmöser
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch , 24. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Lawinenkurs Kiental,** leicht, für alle
Route:	Ort wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Dort wo es Schnee und ein Restaurant hat.
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer
Anmeldung:	bis 20.01. per E-Mai veteranten@sacstockhorn.ch
Ausrüstung:	komplette Skitouren - oder Schneeschuhausrüstung, Schreibzeug, 3x3 Kätli, Lineal, Notfallkärtli, 25000 Karte dem Ort entsprechend.
Treffpunkt/Fahrt:	8.30 Ara Uetendorf, mit dem Auto, 4x4 von Vorteil, wer fährt noch?
Bemerkungen:	Mittagessen und Theorie drinnen an der Wärme

walosa AG
CNC-Mechanik ▪ Drehen und Fräsen
Tannackerstrasse 63 ▪ 3073 Gümligen ▪ www.walosa.ch

RESTAURANT
BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

www.brasserie98.ch

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag
gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 27. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Wiriehorn 2304m,** WS+
Karten:	Landkarte 1:25'000: Niesen, Skitourenkarte 1:50'000: Gantrisch
Route:	Homad → Wiriehorn → Tiermatten
Marschzeit /HD:	↗ 567m ↘ 1200m
Tourenleiter:	Simon Wenger
Anmeldung:	Bis Do, 25.01.2018 an Simon Wenger Tel. 079 873 28 92
Ausrüstung:	tourenbezogene persönliche Ausrüstung, vgl. Checkliste für Skitouren
Treffpunkt/Fahrt:	Nach Absprache, bei der Talstation Riedli
Kosten:	An und Rückreise, Bergfahrt Sessel- und Skilift Riedli - Homad
Bemerkungen:	Bitte Bergfahrt Riedli – Homad selber lösen
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 31. Januar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Schneeschuhtour – Grossmutterloch,** L, Karte 1226
Route:	Wanderung von Jaun, Richtung Soldatenhaus bis 1518 MüM
Marschzeit /HD:	↗ 2 Std. 500m ↘ 1 ½ 500m
Tourenleiter:	H.R. Bigler
Anmeldung:	Bis 29. Jan. 20 Uhr Tel. 079 461 71 69
Ausrüstung:	Ss oder Ww je nach Schneelage
Treffpunkt/Fahrt:	07.30 Bahnhof oder nach Absprache, Mit PW nach Jaun Dorf
Bemerkungen:	Das Felsenfenster in d. Gastlosen nur bei schönem Wetter lohnend
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Freitag, 2. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Cheibenhorn 1952 m WS - Stockenflue 1948 m WS – Wildenstein 1938 m WS**
Besammlung:	08.45 h Schiessstand Latterbach
Karten:	253 S Gantrisch, 1207 Thun, 1227 Niesen
Route:	Chrindi – Aufstieg Cheibenhorn – Abfahrt Oberstockensee – Aufstieg Stockenflue – Abfahrt Oberstockensee – Aufstieg Wildenstein – Abfahrt Oberstockensee – Aufstieg Pt. 1764 – Abfahrt via Hinderstockensee zum Chrindi
Marschzeit / HD:	5 - 6 h / ca. 1000 m
Tourenleiter:	David Schneeberger, Anmeldung bis am Vorabend Tel. 076 575 68 36
Bemerkungen:	Tour mit SAC Stockhorn. Route je nach Verhältnissen. Halbtax für Stockhornbahn.
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 3. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour, Rotenchaste ,Graten 2210m,** ZS-
Karten:	1226 Boltigen
Route:	104b Schwarzenmatt-Chlus-Reidige-Graten(Rotenchsten)
Marschzeit /HD:	4.5h 1400m ↗
Tourenleiter:	Bernhard Wiedmer
Anmeldung:	bis Freitag 02. Feb. Tel. 076 450 33 09
Ausrüstung:	Skitourenausrüstung
Treffpunkt/Fahrt:	ARA Uetendorf 07:00, mit PW, Kosten: 12 Franken

Landi
THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg

«Üsi Landi – für Bärg u Tal!» ☺

Landi-Laden:	Mo–Do	08.00–18.30 Uhr
	Freitag	08.00–21.00 Uhr
	Samstag	08.00–17.00 Uhr
Top-Shop:	365 Tage	06.00–22.00 Uhr

Fon 033 439 01 31
Mail laden.steffisburg@landithun.ch
Web www.landithun.ch

Landi Thun – immer angenehm anders!

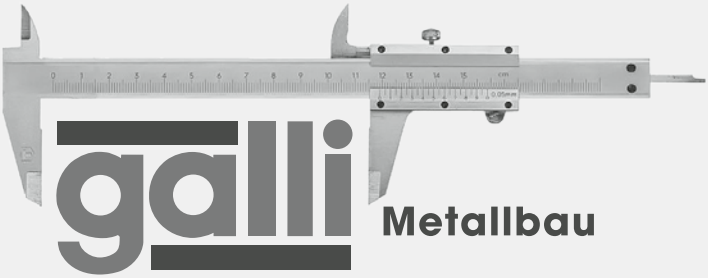
GUIDE DE MONTAGNE · UIAGM · GUIDA · IVBV · BERGFÜHRER

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@freesurf.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…



galli Metallbau

Massarbeit in Stahl und Metall
Galli Metallbau AG, Steffisburg, 033 439 01 10, info@gallimetallbau.ch, gallimetallbau.ch

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Wer:	**Alle**
Datum:	**Sonntag, 4. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Ski-Snowboard Tour Gemsberg**
Anforderung:	WS+
Karte:	Grindelwald
Route:	Vom Hotel Wetterhorn zuerst der Stepfipiste entlang und dann über den Süd-Ost-Hang zum Gipfel
Marschzeit/HD:	↗4 00h 1475m,↘2 00h 1475m
Tourenleiter:	Dieter Blessing dieter.blessing@bluewin.ch / 079 749 17 08
Anmeldung:	bis am Donnerstag, 1. Februar
Treffpunkt/Fahrt:	6 Uhr Ara, Uetendorf, mit Privat-PW
Wer:	**Alle**
Datum:	**Dienstag, 6. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Schlöftour Skateline Alvaneu, 1942m**
Nachmittag:	Thermalbad
Anmeldung:	bis Fr., 19.1. schriftlich oder per Mail an Martin Gurtner, Adolf Stähli-Weg 3, 3653 Oberhofen, mmgurtner@bluewin.ch
Fahrt:	per Bahn nach Alvaneu (Tageskarte)
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 7. Februar 2018**
Tourenart:	**Skitour Puntel od. Buufal**
Anforderung:	L
Karten:	1226 Boltigen / 253S Gantrisch
Route:	Rossberg-Schönebode - Puntel 1921m /1943m
Marschzeit /HD:	3h 790m ↗ 790m ↘
Tourenleiter:	Fritz Rubi
Anmeldung:	Bis am Mo 5.Febr. Tel. 077 427 89 50 Mail: Bergfloh.Fritz@gmx.ch
Ausrüstung:	Komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde
Treffpunkt:	08.00 Uhr Chacheliparkplatz, oder nach Absprache
Fahrt:	Mit Auto nach Rossberg
Kosten:	Fahrkosten
Bemerkungen:	Parkplatz Brünlisau neu Kostenpflichtig
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Donnerstag, 8.Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Bolberg 1799m,** WS
Karten:	LK 25‘000 / 2519
Route:	Mad –Winteröschthütte SAC - Bolberg
Marschzeit /HD:	↗ 2h 328m ↘ 1h 682m
Tourenleiter:	Hans Gnädinger 033 453 1975 / 079 668 60 01
Anmeldung:	bis Montag 05.02. - 21 Uhr
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung
Treffpunkt:	Bahnhof Thun Wartehalle 8:10 Uhr, Abfahrt 8:23
Fahrt:	ÖV, Postauto und Alpentaxi
Kosten:	½ TAX + Alpentaxi Fr. 35.80
Bemerkungen:	Verpflegung aus dem Rucksack

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.00 – 19.20 Uhr Sa 7.00 – 16.50 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

bls. Reisezentren

bls

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 10. Februar 2018**
Tour:	**Skitour Gehrihorn im Kandertal ab Reichenbach, WS+**
Anforderung:	Sicheres Tiefschneefahren
Karten:	1227 Niesen, 253S Gantrisch
Route:	SAC Berner Alpen Ost, 101b, WS
Marschzeit /HD:	4½ - 5h 1420m ↗ 1420m ↘
Tourenleiter:	Adrian Zeller, zeller.a@bluewin.ch 079 406 06 01
Anmeldung:	Bis am Di, 06. 02. per E-Mail an Adrian Zeller
Ausrüstung:	Skitourenausrüstung gem. Checkliste auf www.sacstockhorn.ch
Treffpunkt:	07.30 ARA Uetendorf, 07.50 Bahnhof Reichenbach i.K.
Fahrt:	Mit Privat PW oder mit öV nach Bhf. Reichenbach
Bemerkungen:	Je nach Wetter/Schnee ev. auch am So, 11.02.
Wer:	**Alle**
Datum:	**Sonntag, 11. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Schneeschuhtour Mont Racine 1439m**
Anforderung:	WT1, unschwierige aber längere Tour
Karten:	schweiz mobile
Route:	Les Hauts Genevais-Mont Racine-Col de la Tourne
Marschzeit /HD:	Ca. 5 Std., 13 km, 660 HM↗ 480 HM↘
Tourenleiter:	Ruth Probst ruthprobst@quickline.ch 031 819 47 18
Anmeldung:	Bis Freitagabend 9. Feb.
Ausrüstung:	Für Schneeschuhe, kein LVS notwendig
Treffpunkt:	Thun ab 07.13, Bern ab 07.53, Retour in Bern 17.07
Fahrt:	Mit öV
Kosten:	Fahrt, (ab Thun ca. Fr. 39.-)
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 14. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Winterwanderung Obergoms «Gommerweg»**
Anforderung:	WT1
Route:	Oberwald-Niederwald entlang offiziellem Winterwanderweg
Marschzeit /HD:	19,4 km, 5 ½ Std., 84 m↗ 204 m↘
Tourenleiter:	Isabelle Brand
Anmeldung:	bis 11.02.2018 an brand.isabelle@gmail.com oder 079 381 49 53
Ausrüstung:	warme Kleidung, Sonnen- und Windschutz, Wanderstöcke, allenfalls «Ketteli» für Schuhe
Treffpunkt:	07.15 Uhr Bahnhofhalle
Fahrt:	Thun ab Gl. 2 07.25 Richtung Brig, umsteigen nach Oberwald
Kosten:	ca. Fr. 60.-, wenn mehr als 10 Anmeldungen ev. Kollektivbillett
Bemerkungen:	Die Länge der Wanderung wird den Teilnehmern angepasst. Es hat der ganzen Strecke entlang Haltestellen der Matterhorn-Gotthardbahn. Verpflegung aus dem Rucksack und/oder bei Kälte in einem der Beizli unterwegs

Bitte um rechtzeitige Anmeldung

Black Diamond
sport
Stockhorn
Frutigenstrasse 8 I 3600 Thun I www.stockhorn-sport.ch

Wer	Sektion
Datum:	**Samstag/Sonntag, 17./18. Februar 2018**
Tourenart:	**Schneeschuh-Tour Mont d'Or 1463m,** WT 2
Route:	Samstag: Les Charbonnières - Auberge Petite Echelle Sonntag: Auberge Petite Echelle - Mont d'Or - Les Charbonnières
Marschzeit /HD:	Samstag: 4h 338m ↗ 212m↘, Sonntag: 6 ½ 637 ↗ 764m ↘
Tourenleiter:	Bernhard Blaser / 031 711 01 58 / bb55@bluewin.ch
Anmeldung:	Bis am 10. Februar 2018
Ausrüstung:	Schneeschuhtouren-Ausrüstung inkl. LVS und Schaufel
Treffpunkt/Fahrt:	Bahnhof Thun, Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben
Kosten:	ÖV-Billet und Übernachtung mit HP
Bemerkungen:	Wir übernachten in einer Jurte. Alles weitere über die Unterkunft: www.lapetiteechelle.com Für HP bitte Euro mitnehmen. ID nicht vergessen!
Wer:	**Alle**
Datum:	**Sonntag, 18. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Iffigenhorn und Niesenhorn,** Karte Lenk
Anforderung:	WS+
Route:	Von der Hubelmatte auf der Route 650b auf das Iffigenhore dann durch die Westflanke zum Heidloch und über die Route 648b auf das Niesen-horn Abfahrt zuerst runter zum Iffigensee und dann Wiederaufstieg auf das Iffigenhore von dort zurück in die Hubelmatte
Marschzeit /HD:	↗ 6 00h ca. 2000m ↘ 2 00h 2000m
Tourenleiter:	Dieter Blessing dieter.blessing@bluewin.ch Tel. 079 749 17 08
Anmeldung:	Bis am Donnerstag den 15. Februar 2018
Ausrüstung:	Komplete Ski-Snowboard Ausrüstung
Treffpunkt/Fahrt:	05 00 Uhr Ara Uetendorf, mit Privat PW, Fahrtkosten-Beteiligung
Bemerkungen:	Recht lange aber ausser einem kurzen Stück am Grat zum Niesenhorn nicht sehr anspruchsvolle Tour
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Montag/Dienstag, 19./20. Februar 2018**
Tourenart:	**Skitouren**
Ziel:	**Grindelgrat, 2390m, Gemschberg, 2658m**
Anforderung:	L+, WS+
Marschzeiten:	3 Std., 4 Std.
Anmeldung:	bis Mo., 12.2. schriftlich oder per Mail an Martin Gurtner, Adolf Stähli-Weg 3, 3653 Oberhofen, mmgurtner@bluewin.ch
Fahrten:	per Bahn und Bus nach Schwarzwaldalp, zurück ab Grindelwald
Übernachtung:	Schwarzwaldalp
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 21. Februar 2018**
Tourenart:	**Skitour L**
Ziel:	**Diemtig. Niederhorn 1950m**
Tourenleiter:	A.K. Hadorn
Bemerkungen:	Die Daten werden, sobald vorhanden, auf der Webseite aufgeschaltet.

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 24. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour vom SCR, Traumlücke, Rothorn N- Grat P. 2266 m**
Anforderung:	WS
Karten:	1247 Adelboden, 1246 Zweisimmen, 1: 25 000
Route:	Grimmialp – Wildgrimmi - Traumlücke
Marschzeit /HD:	3.5 h / 1040 Hm
Tourenleiter:	André Imboden
Anmeldung:	bis Do. 22.02. 2018, / a_imboden@gmx.ch/ 076 390 99 71
Ausrüstung:	Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde, Verpflegung
Treffpunkt:	07.00 h Bahnhof Thun
Bemerkungen:	mit Auto
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Sonntag, 25. Februar 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Seehorn 2282m**
Anforderung:	WS+
Karten:	Landkarten 1:25‘000: Niesen, Boltigen, Zweisimmen Skitourenkarten 1:50‘000: Gantrisch, Wildstrubel
Route:	Meniggrund → Seeberg → Seehorn → Stand → Meniggrund
Marschzeit /HD:	↗ 1000m ↘ 1000m
Tourenleiter:	Simon Wenger
Anmeldung:	Bis Donnerstag, 22.02.2018 an Simon Wenger, simon.wenger@svthierachern.ch / 079 873 28 92
Ausrüstung:	tourenbezogene persönliche Ausrüstung (vgl. Checkliste für Skitouren)
Treffpunkt/Fahrt:	Nach Absprache, Kosten An- und Rückreise
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 28. Februar 2018**
Tour:	**Schneeschuhtour Cheibehore 1951m**
Anforderung:	WT 2
Karten:	1207
Route:	Chrindi um Hinderstockesee und von W aufs Cheibehore
Marschzeit /HD:	2 ½ h 380m ↗ 1 ½ 360m ↘
Tourenleiter:	Hansrüedu Bigler
Anmeldung:	Bis Montag, 26. 2. 19 Uhr
Ausrüstung:	Ss
Treffpunkt/Fahrt:	Nach Absprache, Erlenbach ab 9.20h, mit PW nach Erlenbach
Kosten:	Anteil Auto KM + Seilbahn Erlenbach-Chrindi
Vorschau Veteranen	
Datum:	**Montag – Mittwoch, 11.-14. März 2018**
Tourenart + Ziel:	**Skitourentage Juf, GR**
Anforderung:	bis WS+
Anmeldung:	wegen der Unterkunft bis Do., 1.3. schriftlich oder per Mail an Martin Gurtner, Adolf Stähli-Weg 3, 3653 Oberhofen, mmgurtner@bluewin.ch

Ende der Tourenvorschau Januar / Februar 2018

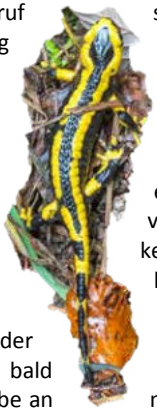
Wolfsschlucht

Veteranen-Wanderung vom 27. September 2017

Geleitet von Ruth und Theo Oesch; Teilnehmer(inn)en: Margrit und Edi Biderbost, Erika Bodmer, Roger Federle, Rosa Feuz, Ursula Knecht, Ingrid Michel, Fritz Rubi, Barbara von Gunten, Chantal Wiedmer und Urs Braunschweiger.

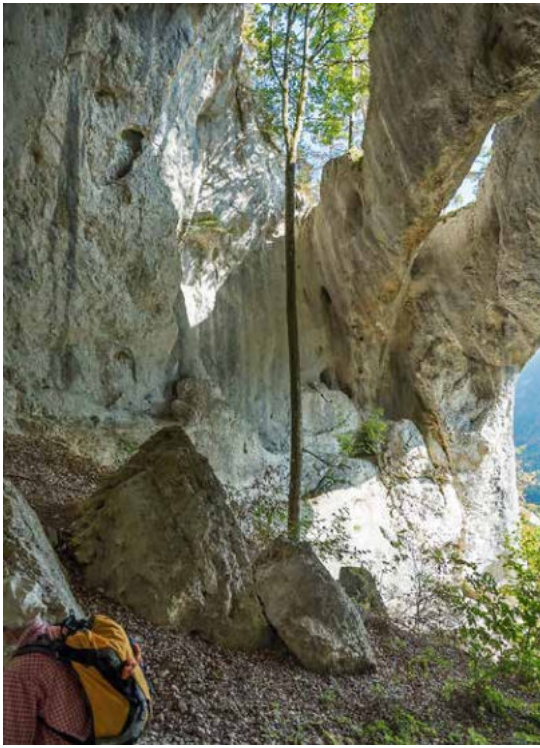
Das Gros der Gruppe besammelt sich bereits um 6.25 in Thun, ist doch die Anreise heute etwas länger. Einige Teilnehmer kommen in Bern dazu. Mit dem Mandarinli fahren wir nach Solothurn, von da weiter nach Niederbipp und mit dem Bus weiter nach Herbetswil zur Haltestelle Wolfsschlucht. Hier möchte Theo einen Anruf im Restaurant an vorderen Brandberg tätigen. Er hat die Nummer fein säuberlich aufgeschrieben, aber ohne die Vorwahl kann er dann doch nicht anrufen. Leicht sarkastische Bemerkungen waren ihm sicher und mit Hilfe des allgegenwärtigen Internets findet sich auch die fehlende Information, so dass er unseren Besuch dort doch noch ankündigen kann.

Los geht es nun, erst einige Meter an der Talstrasse entlang zurück und schon bald hinunter zur Dünnern und über dieselbe an der Stelle, an der der Wolfsbach mündet. Heute führt der Bach kein sichtbares Wasser. Die Schlucht ist hier recht eng und die Stimmung mit dem leichten Nebel und dem Moos, das auf den Steinen und dem Holz wächst, ein bisschen mystisch, märchenhaft. Dazu passt auch Pyromella, das Feuersalamanderweibchen, das wir im Unterholz entdecken. Sie geht bergwärts, was ein gutes Wetterzeichen sein soll. Der Weg steigt gleich an, die Schlucht wird etwas weiter und der Himmel etwas heller. Nach etwa einer Stunde entfernt sich der Weg vom Wasserlauf und führt an der linken Seite des Bachs bergan zum Tuftbrunnen. Hier wird eine erste Pause gemacht, die von den erfahrenen bereits genutzt wird, den Proviant im Rucksack sachgerecht zu entsorgen, nur so kann es bis zum Ende der Tour



vollbracht werden (vorweg: es gelingt nicht allen). Nach einigen Ausführungen zur Geologie und Erdgeschichte von Ruth geht die Reise weiter an diesem kleinen Rinnsal in Richtung vorderer Brandberg. Hier kehren wir ein. Das Restaurant ist eigentlich geschlossen, die Wirtsleute sind aber am Schlachten und bewirten uns trotzdem. Nach der Stärkung ziehen wir weiter über die Tannmatt zur Tannmattegg. Hier bei einer kleinen Hütte ist die nächste Stärkung fällig. Es ist Mittagszeit und alle erleichtern ihren Brotsack. Bissige Bemerkungen gehen hin und her, es geht fröhlich zu.

Nach dem Mittagessen geht es weiter in westlicher Richtung. Am Büx vorbei zum hinteren Brandberg. Hier bleibt das Restaurant geschlossen, eine letzte Stärkung nehmen wir auf der Terrasse zu uns. Jetzt geht es abwärts durch den Wald des Rinderberg in Richtung Lochboden. Hier hat Ruth noch eine Überraschung bereit: den Abstecher zum Bärenloch. Dieses soll Rudolf Steiner für das Götheanum inspiriert haben. Der Weg ist erst breit und verliert sich plötzlich. Die schmale Spur führt unter Felsbändern vorbei und später in diesen hinauf zu einer riesigen Öffnung im Kalkstein. Es ist keine Höhle, einfach eine Auskehlung, die vorne von 2 Felsbogen abgeschlossen wird. Der Raum hier hat die Dimensionen einer Kathedrale, einzig der Boden ist etwas sehr abschüssig. Nach kurzem Staunen steigen wir wieder hinab in den Wald unter den Felsen und danach weiter ab nach Welschenrohr. Hier geniessen wir zum Abschluss Kaffee im örtlichen Cafe, bevor uns der Bus nach Gänsbrunnen bringt. Mit der Bahn durch den Tunnel nach Solothurn und wieder mit dem Mandarinli nach Bern und der S1 in Richtung Thun geht es nach Hause. Nach und nach trennen sich die Teilnehmer von der Gruppe wieder, wenn sie bei ihrem Zuhause angekommen sind…



Im Namen aller Teilnehmer sei hier den Leitern herzlich gedankt für die wunderbar organisierte Tour in den Jurahöhen.

Text und Fotos: **Urs Braunschweiger**

Wir danken allen Inserenten,

die unsere SAC-Sektion Stockhorn

mit ihrem Beitrag regelmässig unterstützen.

Illhorn

Bergwanderung vom 30. September 2017

Die Tour hatte im Sommer des Wetters wegen verschoben werden müssen. Die Teilnehmer wünschten sich eine Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt. Dieser war an dem Wochenende gegeben. Leider ergab es sich, dass an dem Samstag, an dem das Wetter einigermassen mitspielte am Ende doch wieder der Tourenleiter mit seiner Ehefrau alleine am Bahnhof in Leuk ankam und die Tour in Angriff nahm.

Der Aufstieg ist lang, sind doch 2100m Höhe zu überwinden, so starteten wir morgens früh. Um 7.15 kam der Zug hier an und wir marschierten schon bald in Richtung Illbach. Diesen entlang ging es erst sanft steigend bis zur Buthanbrücke, die sich in weitem Bogen über das breite Bachbett spannt. Der Weg, der hier in den Illgraben führt ist (offiziell) gesperrt, darum zieht unsere Route nach links oberhalb der obersten Häuser von Susten in den Wald. Ab hier geht es steil bergan. Wir steigen durch den Meschlerwald bei den Alpen Unter- und Obermeschler vorbei. Kurze Trinkpausen unterbrechen den Tritt nur unwesent-

Bereits beim Start ist das Ziel zu erkennen (ist a long way…)

lich. Bei der ersten Alp werden wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir weiter oben auf dem Fussweg mit entgegenkommenden Rindern (Ehringer) rechnen müssten; ca. 50 der bulligen Tiere kämen von den Alpen herunter. Alternativ gibt es den Fahrweg übers Dörfji. Wir haben aber Glück (wie man‘s nimmt), die letzten Tiere kommen gerade vom schmalen Weg, als wir an der Stelle sind. Sie ziehen danach über den Fahrweg weiter abwärts. Ein lauter Glokkenzug zieht talwärts. Nach der Alp Obermeschler mit der kleinen Kapelle geht es

Komm in meine Arme, Kleine(r/s)

bald mehr oder weniger horizontal in den oberen Illgraben hinein. Wir queren den Bärenschleif (wie mancher Bär wurde hier wohl talwärts geschleift?) und kommen bald zur Unter-Illalp. Die Alphütte hier wirkt wie ein Reservoir, wurde sie doch der Lawinen wegen in den Hang hinein betoniert.

Hier treffen wir auf 3 Männer, die durch den gesperrten Weg aufgestiegen sind. Wir vermuten erst Jäger, im Gespräch aber erzählen sie uns, dass sie auf der Suche nach einem vermissten (leicht dementen) Mann aus Susten sind, der seit 8 Tagen von einem Spaziergang nicht nach Hause gekommen ist. Er würde in dem Gebiet vermutet. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und steigen nach einer Stärkung weiter an. Jetzt geht es wieder steiler bergan, erst zur Miller Illalp und danach hinauf zur Staumauer des Illsee. Hier machen wir die richtige Mittagspause. Wir haben hier bereits 1700m Höhe überwunden und haben entsprechend Hunger. Nach dieser Rast geht es erst auf der Krone der Mauer zum westlichen Ende. Danach geht es zur Ober Illalp und zum kleinen Waschsee. Der letzte Anstieg zum Pas d‘Illsee und nördlich zum Gipfel ist leicht bewältigt und wir geniessen eine einsame halbe Stunde hier oben. Es weht ein frischer Wind, der die herannahende Kaltfront aus Westen ankündigt. Die Bewölkung hat in den letzten Stunden deutlich zugenommen. Nach einer halben Stunde Gipfelruhe begeben wir uns talwärts. Bereits vor dem Pas d’Illsee fällt ein kräftiger Schauer auf uns nieder. Es ist aber nur eine kleine Zelle, die schnell hinweg gezogen ist. Wir benötigen den Regenschutz nur kurz und kommen bei der Cabanne Illhorn vorbei nach Chandolin. Hier haben wir 8 Wochen zuvor auch die Tour auf die Bella Tola ausklingen lassen.

Der letzte Anstieg, Blick zurück auf Waschsee und Illsee

Weil der Bus nach Sierre erst in etwa 1½h fährt, geniessen wir hier noch eine Wallisser Platte als vorgezogenes Abendessen. Während der Fahrt ins Tal beginnt es dann richtig zu regnen, die angekündigte Kaltfront ist hier. Zufrieden fahren wir mit der Bahn wieder durch den Lötschberg nach Hause.

Text und Fotos: **Urs Braunschweiger**

Überschreitung Niesen vom 11. und 12. Oktober 2017

Tourenleiter: Urs Braunschweiger
Teilnehmer: Peter Aellen, Erika Bodmer, Ingrid Michel, Felix Kesselring

1. Tag:
Wir treffen uns bei schönstem Herbstwetter am Bahnhof Thun. Nach kurzer Bahnfahrt erreichen wir Wimmis, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.
Auf dem Bahnhofplatz erklärt uns Urs die Aufstiegsroute, welche wir gut erkennen können. Zu diesem Zeitpunkt liegt diese aber noch im Schatten. Ein frischer Wind lässt uns nicht mehr lange verweilen, so nehmen wir den Aufstieg in Angriff. Dieser führt uns durch das Dorf und am Schloss vorbei in den Wald, wo wir einen sanften Anstieg auf einem schönen Weg zu bewältigen haben. Nach einer kurzen Rast gilt es nun Ernst, der Weg steigt nun stark an. Bald haben wir schönen Ausblick auf Wimmis, Thun und den Thunersee, sowie die imposante Simmenfluh. Schritt für Schritt gewinnen wir an Höhe und so erreichen wir den Aussichtspunkt auf dem Vorder Ahorni auf ca.1500 m. Hier scheint nun die Sonne, so lassen wir uns auf der Bank nieder und nehmen das Mittagessen ein. Der Ausblick von diesem Punkt aus ist wunderschön, fast fällt es uns schwer, diesen Ort zu verlassen, aber der Gipfel ruft. Der weitere Weg führt uns durch Wald und Fels zum Grat auf welchem es steil zu einer Hütte geht, diese liegt genau auf 2000m, da machen wir nochmals Rast.
Von diesem Punkt aus haben wir einen schönen Ausblick auf die Niesenkette, das Simmen- und das Diemtigtal. Weiter geht es bergwärts, der Niesengipfel grüsst schon in der Ferne und wir teilen nun den Weg mit vielen Berggängern. Am Restaurant vorbei erreichen wir die Aussichtsplattform. Es ist einfach atemberaubend, was uns an diesem Tag geboten wird, keine Wolke am Himmel und rundherum die Gipfel die herüber grüssen.
Auf der Terrasse stärken wir uns kurz, um uns anschliessend in die niedlichen Zimmer zurück zu ziehen. Nach einer Dusche und Kleiderwechsel, können wir dank dem Fernrohr von Urs, das eine oder andere Detail näher betrachten. Bevor wir uns zum

Nachtessen begeben, können wir noch einen wunderschönen Sonnenuntergang bestaunen und geniessen. Das Nachtessen ist ausgezeichnet und wir lassen es uns schmecken. Bei starkem Wind aber klarem Himmel, schauen wir noch den Himmel durch das Fernrohr an, bevor wir uns zur wohlverdienten Ruhe betten.

2. Tag:

Der Sonnenaufgang ist auf 07.54 angekündigt, kurz vor 07.20 färbt sich der Himmel im Osten aber schon rot. Da gibt es kein Halten mehr und wir sind wieder auf der Terrasse, um dem Schauspiel zu zusehen. Es hat im Osten einige Wolken, was das Ganze noch spezieller machte. Nachdem die Sonne sich an den Himmel gehoben hat und alle kalte Nasen haben, ziehen wir uns ins Restaurant zum ausgiebigen Frühstück zurück. Zusammenpacken und Zimmerschlüssel abgeben und nun geht es weiter, unser Ziel ist Frutigen. Es weht nach wie vor ein starker Wind und wir sind froh, dass wir schnell an Höhe verlieren und hinter dem Grat der Wind nicht mehr so stark ist. Bald wird uns die Sonne wärmen und die Jacken werden wieder im Rucksack verstaut. Auf der Alp Ober Niesen machen wir Halt und stärken uns auf der Veranda des Älplers. Weiter geht es immer talwärts über Wiesen, über Bäche und Tobel, bis auf die Alp Eggweid, wo wir nochmals eine Rast einlegen und dabei den Ausblick ins Kandertal und Frutigen geniessen. Dann nehmen wir noch den letzten Teil in Angriff, steil geht es hinunter, weiter sanft über Weiler und Weiden zum Bahnhof Frutigen. Wo wir uns das wohlverdiente Bier genehmigen, bevor uns die Bahn an den Ausgangspunkt nach Thun zurück bringt.

Urs vielen Dank für die schöne Tour.

Text: **Felix Kesselring**
Fotos: **Urs Braunschweiger**

Chacheliwanderung Hartlisberg, 11. Oktober 2017

Wo der Glögglifrösch zu Hause ist. Natürlich durfte auch das Gruppenbild nicht fehlen.

Peter Heger begrüsst beim Schützenhaus Schnittweier 20 Clubmitglieder und gibt das Zepter für den heutigen Nachmittag in Romy Geisers Hände. Auf angenehmem Weg geht es durch den Hartlisbergwald hinauf. Die herbstlich gefärbten Bäume und Sträucher heben sich prächtig vom blauen Himmel ab. Unsere Chacheli-Wanderung zum Feuchtbiotop findet bei schönstem Herbstwetter statt. Bei einer kleinen Abzweigung gelangen wir zu den drei Weihern, dem Lebensraum der Geburtshelferkröte, bei uns auch Glöggli-frösch genannt. Der stark gefährdete Frosch wurde zum Tier des Jahres 2013 gewählt. Es ist eine Augenweide, den ruhigen Gewässern mit den vielfältigen Pflanzen entlang zu schlendern. Nach dem Sturm Lothar Ende 1999 wurde diese Fläche durch die Burgergemeinde Steffisburg und Pro Natura umgestaltet. Auch Energie Thun beteiligt sich an den Kosten.

Bei der nahen Schwandhütte überrascht uns Romy mit Steffisburger Rosé und verschiedenen Knabbereien. Es ist dies mit ihrem Abschied als Tourenleiterin verbunden. Mit herzlichem Dank für alles stossen wir an und geniessen den feinen Tropfen. Kurt Lüscher erzählt anschaulich von der ersten Clubweihnacht im Wald mit nur wenigen Teilnehmern. So von Tannen umgeben können wir uns das gut vorstellen. Beim Weitergehen kommen wir zum Platz der Waldspielgruppe, gut geeignet, um das Lied „Bergvagabunden“ zu singen. Dank gesanglicher Unterstützung von Walter und Heidi Schmocker gelingt uns das vorzüglich. Romys Wunsch kann so erfüllt werden. Auch ein Gruppenfoto wird hier geknipst. Bei einem Bänkli am Waldrand plündern wir noch unsere Rucksäcke. Die wunderbare Aussicht auf Steffisburg, den Thunersee und die Berge könnte von keiner noblen Gartenterrasse schöner sein!

Wir alle haben den kurzweiligen und interessanten Nachmittag genossen und danken Peter und Romy herzlich dafür.

Text und Foto: **Elisabeth Liechti**

Wochenende in Tschappina
Transviamala Lauf Thusis/Donat vom 21. – 22.10.2017

Drei motivierte LäuferInnen und zwei Nordicwalkerinnen haben sich an den Transviamala Lauf vom 21.-22. Oktober 2017 angemeldet. Endlich ist es soweit, und nach zahlreichen, sommerlich warmen Herbsttagen im Oktober fahren wir mit der Bahn ins Graubünden. Die Wetterprognosen sind jedoch exakt für den Lauftag alles andere als gut. Dies hält uns jedoch nicht davon ab, die Reise anzutreten.

Chantal organisiert die Unterkunft und Zugfahrt. Alles klappt bestens. Nach viermal Umsteigen in Bern, Zürich, Chur und Thusis steigen wir ins Postauto und fahren 700 Meter in das weit oben gelegenen Tschappina, wo sich das Gasthaus Alpina mit 7 Gästezimmern befindet. Bei unserer Ankunft nach vier Stunden Fahrt werden wir herzlich von der Hotelbesitzerin Sandra empfangen, dann geniessen wir die herrliche Sonne bei einem kleinen Rundspaziergang. Da wir uns am Lauftag nicht stressen wollen, holen wir danach noch unsere Startnummern ab in Thusis. Runter mit dem Poschi, und dann gleich wieder hoch nach Tschappina. Noch etwas chillen, bevor wir ein feines Abendessen geniessen. Frischer Salat, dann Nudeln mit Poulet oder Pesto Saucen, zum Dessert gibt's Sorbets und Schnaps. Glücklich, gut genährt und parat für den Lauf sinken wir in unsere Betten im herzigen Sechserzimmer. Jedes Bett ist aus-

gestattet mit einem Kuscheltier. Diese helfen uns leider nicht, den nötigen Schlaf zu finden, nur Anne-Käthi schläft tief und fest.
Am nächsten Morgen steht die Kleiderfrage im Mittelpunkt. Dichter Nebel hängt über dem Dörfchen, es tröpfelt und ist kalt geworden. Die Wetterprognosen werden nochmals studiert. Mit Sack und Pack fahren wir nach einem guten Frühstück mit dem Postauto runter nach Thusis, ein letztes Umziehen wäre dort noch möglich, bevor die Taschen in einen Transporter verladen und nach Donat, ins Zielgelände transportiert werden.
Das Wetter hält sich recht gut. Es nieselt nur und wir bleiben von Dauerregen verschont! Chantal, Bernhard und Anne-Käthi starten um 10:40 in Thusis und rennen in ca. 2:15 und 2:45 Stunden ihre 19 Kilometer lange Strecke. Diese führt über Treppchen, eine Hängebrücke, durch Wald und Wiesen und durch hübsche Dörfer. Caroline und Eliane nehmen die fast 16 Kilometer lange Walkingstrecke eine Viertelstunde später unter die Füsse und Stöcke. Die schönsten Orte werden mit einer Foto festgehalten. Alle sind wir glücklich und gut im Ziel angekommen in Donat. Nach einer teils warmen, teils aber bereits kalten Dusche nach so vielen Läufern, geniessen wir die Verpflegung im Festzelt. Auf die Pizokels haben wir uns schon lange gefreut. Caroline kann sich zum Glück am Essen auch wieder etwas erwärmen nach der kalten Dusche. Mit dem 15 Uhr Poschi fahren wir dann talwärts nach Thusis. Von dort haben wir gute Verbindungen nach Hause. Es war ein tolles Laufweekend mit grandioser Kulisse: eindrückliche Viamalaschlucht, schöne Herbstwälder, feines Essen, alles in bester Gesellschaft! Gerne wiedermal!

Text: **Eliane Baeriswyl**
Foto: **Caroline Lerch**

Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer für Sie da.

Peter Seewer, M 079 690 40 65, peter.seewer@mobiliar.ch

Generalagentur Spiez
Bernhard Bigler

Oberlandstrasse 14
3700 Spiez
T 033 650 70 80
spiez@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Drei Wanderungen – eine Gemeinsamkeit

Am 18. Oktober führte uns **Anna-Katharina** auf die Lüdernalp vom Heimisbach – *ihrem* Heimisbach – aus.
Anna-Katharina schien jedes Härdchnölleli zu kennen und sie fand Wege, die eigentlich gar nicht existierten. Vieles war ihr vertraut und Erinnerungen wurden wach. Besonders, als sich dann am jenseitigen Berghang das behäbig auf einer Flanke sitzende Giselguet, ihr ehemaliges Daheim, zeigte, da, - ja, da bekamen ihre Augen schon einen merkwürdigen Glanz. Item, wir spürten die Liebe zur alten Heimat in jedem ihrer Worte. Auch Stolz schwang mit. Anna-Katharina, ledig Gfeller geheissen, ist weit aussen mit dem Mundartdichter Simon Gfeller verwandt, zu dessen Ehren man den Namen der Talschaft Dürrgraben 1968 offiziell in Heimisbach änderte. (In seinem Roman „Heimisbach“ beschrieb er die Landschaft so exakt, dass sich unschwer erkennen liess, dass es sich um den Dürrgraben handelte.)

Im Latärnegraben. Bildmitte links Giselguet, rechts Vordergiselguet

---

Am 25. Oktober stellte uns **Ursula** ihre jetzige Heimat und Umgebung auf ihrer Wanderung von Heimenschwand über den Güggel nach Oberdiessbach vor. Man könnte fast sagen, sie ging mit uns auf historischen Wegen, wenigstens teilweise. Noch bis vor zwei, dreihundert Jahren war es für die Leute des Buchholterbergs gang und gäbe, ja Pflicht, nach Oberdiessbach zur Predigt zu gehen, die Kinder zur Taufe zu bringen und die Toten dort zu beerdigen. Die Buchholter- und Kurzenberger wollten endlich ihre eigene Pfarrei haben, aber das blieb für viele Jahrzehnte ein frommer Wunsch. Es

bedurfte langer Kämpfe und es wurde mit „ungebührlichen Expressionen und bäurischer Grobheit“ - dies nach Ansicht der Herrschaft Diessbach - gefochten, respektive darüber gerichtet. Immer wieder herrschte kirchenbauliche Windstille, infolge dessen die Seelsorge immer mangelhafter wurde und man sich schliesslich über „Verwilderung und Verfall der Sittlichkeit und Religiosität der Bewohner dieser abgelegenen Gegend“ beklagte.

Nun, ist Ursula der Gradmesser, dann sind die Buchholterberger innovativ, gebildet und zupackend und sie haben Herz. Heute, wie vermutlich schon immer.

Abgelegene Gegend? Bestimmt nicht mehr. Sie ist bestmöglich erschlossen, aber wer will, findet auch hier überall Orte fern aller Geschäftigkeit.

Ahorn bei Aebersold ob Linden

Am 1. November wanderte **Rosa** mit uns durch ihre heimatlichen Erinnerungen von Escholzmatt über den Bock nach Trubschachen. Auch sie wusste gut Bescheid über Land und Leute. Kurz vor dem Bock hielt sie inne und schaute nachdenklich zum Innergrat hinüber, zu ihrem einstigen, zwischenzeitlichen Zuhause. Sie erzählte vom einfachen Leben am Berg, unter anderem auch vom langen Schulweg vom Innergrat hinab und hinauf auf den Glicheberg. Beide Orte konnten wir von unterschiedlichen Standorten aus ausmachen. Daraus ist zu schliessen, dass das Schulkind Rosa schon vor dem Schulzimmer eine eindrucksvolle Leistung zu erbringen hatte.

Gleich ennet dem aussichtsreichen Bock traten wir über die Grenze Entlebuch/Emmental. Auch hier fand sie, mit Blick auf Trub hinunter, vertrautes Land vor - und auch bei ihr vermischte sich mit ihrer Freude darüber ein Hauch von Melancholie.

Die Napflandschaft in ihrer ruhenden Weite muss nicht nur Rosas besonnenes Naturell früh beeinflusst haben, auch wir liessen uns von der zurückhaltenden Schönheit und Ruhe dieser speziellen Landschaft gerne einmal mehr einnehmen.

Auf dem Bock (Entlebuch)

Die drei Frauen hatten uns voller Begeisterung und Gefühl durch ihre heimischen Gebiete geführt, unterstützt vom Wetter, das sich an allen drei Tagen von seiner besten Seite zeigte. Quasi Indian Summer nach Berner Art: Gemütlichkeit, gepaart mit behaglicher Wärme und bunten Blättern, die im weichen Licht des Herbstes leuchteten. Nur die Sonne warf von Mal zu Mal längere Schatten.

Text und Fotos: **Ruth Oesch**

reiselounge

Barbara Meier
Travel Consultant

Persönliche Reiseberatung nach Vereinbarung

Haldenstrasse 24
3110 Münsingen
Tel: 031 721 22 39
b.meier@reiselounge.ch
www.reiselounge.ch

Kundengeldabsicherung

Mordsmässige Wanderung Burgdorf-Koppigen vom 8. 11. 2017

Unter der Linde auf dem Loberg ob Ersigen (Bild von Ruth Oesch)

Nach kurzer Stärkung im Bahnhof Burgdorf machten sich 1 Zwerg, 7 Schneewittchen und ein Hund auf die Socken. Es war zwar neblig kühl, aber wenigstens trocken. Nach der Ey tauchten wir in den bunt gefärbten Buchenwald ein. Über Feld und Land gelangten wir zum Aussichtspunkt Loberg mit Ausblick auf das Berner Mittelland und brummende Verkehrsachsen in der Ferne. Unter der Linde brachte uns Ruth Oesch die Lebensgeschichte des ersten deutschsprachigen Krimiautoren Friedrich Glauser näher: Wachtmeister Studer verkörperte in seinen Romanen den Kommissar und „Wunschvater“, der sich für die Schwächeren unserer Gesellschaft einsetzt, sein wohl bekanntestes Werk „der Chinese“ spielt in dieser Gegend. Das war kein Zufall, verbrachte er doch auf dem Oeschberg einige Zeit. Seine düstere Lebensgeschichte war geprägt durch Verlust und der Suche nach Nähe. Im Morphium fand er zuweilen Trost. Seine Sucht führte aber wiederholt zu Internierung und Klinikaufenthalten. Daher stammt auch die präzise und authentische Beschreibung der Verhältnisse in den damaligen sozialen Netzwerken. Nun schlich die Kälte langsam in unsere Glieder und wir nahmen unseren Weg Richtung Oeschberg wieder auf. Unterwegs passierten wir das bekannte Speiserestaurant Rudswilbad und bestaunten die schmucken alten Bauernhäuser in den Weilern Ober- und Niederösch. Die imposante Parkanlage der Gartenbauschule war unser nächstes Ziel. Ruth Oesch versorgte uns top vorbereitet wie immer mit vielen interessanten Hintergrundinformationen. Die 1920 gegründete Schule hat im Bereich Gartenbau und Floristik ein grosses Bildungsangebot vom Berufspraktiker bis zum Techniker. Ihr prominentester Schüler war eben dieser Friedrich Glauser anno 1931. Im gemütlichen Tea Room Flury schlossen wir die Wanderung ab. Die Schreiberin kann die Werke von Friedrich Glauser allen Krimifans wärmstens empfehlen. „Der Chinese“ wurde von Kurt Gloor im Jahre 1979 hier erfolgreich verfilmt. Ich danke den Tourenleitern Theo und Ruth Oesch sowie meinen Mitwanderinnen für den kurzweiligen Nachmittag.

Bericht: **Isabelle Brand**

CHRISTIAN MESSERLI AG

Steinhauer- und Grabmalgeschäft seit 1919

Tempelstrasse 4, 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 335 11 45, Fax 033 335 11 46
info@cm-natursteine.ch, www.cm-natursteine.ch

Natursteinarbeiten
Fassadenrenovationen
Bodenbeläge

Arbeiten in Marmor+Granit
Treppenverkleidungen
Brunnen- + Tischanlagen

Grabmale (eig. Atelier)
Eigener Steinbruch in:
Ringgenberg

SEHEN IM SPORT

Individuelle Sehberatung für Sportler.

Sponsoring für Mitglieder des SAC Stockhorn: 10% Ihres Einkaufes fliessen in Ihre Vereinskasse. Einfach SAC-Mitgliedschaft erwähnen.

volz Brillen Kontaktlinsen Sportoptik
SEHKULTUR. SEIT 1887.
Bälliz 43 · 3600 Thun
033 222 21 69 · www.volz.ch

SHIRTS and PRINTS

DIE **NICHTS IST UNBEDRUCKBAR** AGENTUR

Textildruck & Stick für Firma | Verein | Club

SHIRTS AND PRINTS.CH BARAGENTUR

Shirts & Prints GmbH ist Ihr kompetentes und professionelles Unternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung in der Grafischen Industrie. Ob persönliche Geschenke, Poster oder veredelte Berufs- ,Vereins- und Sportbekleidung, wir realisieren Ihren Auftrag bereits ab einem Exemplar.

Migros Zentrum Oberland ▪ Talackerstrasse 62 ▪ CH-3604 Thun
+41 (0)33 335 45 45 ▪ shirtsandprints.ch ▪ info@shirtsandprints.ch